Unabhängig seit 1674

METZLER
Asset Management

Jahresbericht

zum 31. Dezember 2020

Metzler Asset Management GmbH

RWS-ERTRAG

Inhaltsverzeichnis

Rückblick*

Bericht der Geschäftsführung 2
Aktienmärkte 4
Rentenmärkte 5

Jahresbericht 7

OGAW-Sondervermögen
RWS-ERTRAG 10

Wichtige Informationen für die Anteilinhaber des OGAW-Sondervermögens 27

Weitere Informationen 28

* Redaktionsschluss: Januar 2021

Bericht der Geschäftsführung

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Berichtszeitraum dominierte die Covid-19-Krise das Wirtschaftsgeschehen weltweit. Für das Gesamtjahr 2020 rechnen wir mit einem Einbruch der Weltwirtschaft von 3,5%, nachdem sie 2019 noch mit 2,8% gewachsen war. Die weltweite Wirtschaftstätigkeit sank damit so stark wie seit dem Zweiten Weltkrieg nicht mehr. Aufgrund der staatlich verordneten Lockdowns oder der zumindest großen Beschränkungen im öffentlichen Leben und in der Wirtschaft, die stärker die gesamtwirtschaftliche Nachfrage beeinträchtigten als das Angebot, führte die Covid-19-Krise zu einem disinflationären Schock. Dementsprechend fiel die Inflation in den USA von 1,8% im Jahr 2019 auf 1,2% im Jahr 2020 – und in der Europäischen Währungsunion von 1,2% auf nur noch 0,3%.

Die Zentralbanken nutzten alle Möglichkeiten wie Zinssenkungen, Wertpapierkaufprogramme und Liquiditätsprogramme für die Geschäftsbanken, um einen stärkeren Rückgang der Inflation zu verhindern und um einen höheren Anstieg an Kreditausfällen zu vermeiden. Die Staaten unterstützten die Zentralbanken dabei mit Konjunkturpaketen und Kreditgarantien. Die ab April sukzessiv gelockerten Corona-Einschränkungen in Kombination mit einer extrem expansiv ausgerichteten Wirtschaftspolitik ermöglichten ab Mai einen Aufschwung der Weltwirtschaft. Gegen Ende des Berichtszeitraums im Dezember erforderten die vor allem in Europa deutlich steigenden Neuinfektionen erneute temporäre Einschränkungen von öffentlichem Leben und Wirtschaft, um die zweite Coronawelle wieder abzuflachen.

In unserem Basisszenario gehen wir von einem anhaltenden Aufschwung der Weltwirtschaft aus, auch wenn temporär erforderliche Beschränkungen für vorübergehende Rücksetzer sorgen könnten. Die Coronakrise scheint darüber hinaus den strukturellen Trend einer zunehmenden Bedeutung Asiens als Wirtschaftsregion zu verstärken. Die ökonomischen Kosten der Krise dort sind sehr niedrig geblieben, und viele asiatische Länder befinden sich schon jetzt wieder mitten in einer dynamischen Konjunkturerholung. So konnte China sogar eine Rezession vermeiden und im zweiten Quartal 2020 stark wachsen. Eine wichtige Voraussetzung für einen anhaltenden Aufschwung auch in den USA und Europa ist, dass Geld- und Fiskalpolitik expansiv bleiben. So rechnen wir damit, dass die Staaten ihre Konjunkturhilfen jederzeit aufstocken werden, wenn infolge steigender Konkurse und Arbeitsloser der Aufschwung in Gefahr geraten sollte.

Allerdings bestehen aus unserer Sicht noch erhebliche Risiken für den Aufschwung, wie zum Beispiel der zweite nationale Lockdown in Israel gezeigt hat. Derzeit gehen wir jedoch davon aus, dass lokale Einschränkungen ausreichen werden, um die Zahl an Neuinfektionen in Schach zu halten, allerdings zeigen die zum Ende des Berichtszeitraums wieder deutlich steigenden Neuinfektionen, dass auch härtere Einschnitte nötig sein könnten, um die nationalen Gesundheitssysteme nicht zu überfordern. Zudem könnte sich die Produktion von Impfstoffen verzögern, der „Stress" ins Finanzsystem aufgrund von Konkursen zurückkehren sowie eine neue Staatsschuldenkrise in Europa drohen. Auch besteht ein nicht zu unterschätzendes Inflationsrisiko in den USA. Die massive Geldmengenexpansion der US-Notenbank ab 2008 übertrug sich damals aber nicht in die Realwirtschaft, sondern verblieb im Finanzsystem. In der Coronakrise war jedoch eine erhebliche Expansion der Bankkredite

(Kreditlinien) sowie eine massiv zunehmende Zentralbankgeldmenge (zur Finanzierung des Staatsdefizits) zu beobachten. Die Folge ist, dass den Privathaushalten und Unternehmen nun erhebliche Geldsummen zur Verfügung stehen. Die Geldmengenexpansion lässt sich damit erklären, dass die Wirtschaftssubjekte aufgrund der hohen Unsicherheit über den weiteren Verlauf der Pandemie ein hohes Liquiditätsbedürfnis haben und das Geld einfach nur horten werden. In diesem Fall würde die Inflation niedrig bleiben. Wenn jedoch die Wirtschaftssubjekte immer mehr von ihrem gesparten Geld ausgeben sollten, könnte die Inflation durchaus auf über 3% im Jahr 2021 steigen. Für uns ist das Inflationsszenario jedoch nur ein Risiko mit geringer Eintrittswahrscheinlichkeit.

Uneinheitliches Bild

Die anfangs positive Entwicklung an den internationalen Aktienmärkten endete jäh im Februar und mündete in den schnellsten Bärenmarkt der Geschichte: So verloren US-Aktien in nur 16 Handelstagen mehr als 20 % an Wert – was der landläufigen Definition eines Bärenmarktes entspricht. Insgesamt erlitten die Aktienmärkte erhebliche Kursverluste zwischen Anfang Januar und Ende März. Der Aktienindex MSCI Europa verlor 21,7 %, der MSCI Welt etwa 20 % und der MSCI Schwellenländer 19 % – jeweils in lokaler Währung. Interessanterweise gehörte der chinesische Aktienindex CSI 300 mit einem Verlust von nur 10 % zu den Aktienmärkten weltweit mit der besten Wertentwicklung in diesem Zeitraum. Bereits im Verlauf des ersten Quartals zeichnete sich ab, dass China die Coronavirus-Epidemie schnell unter Kontrolle bringen und schon gegen Quartalsende erste Quarantänevorschriften wieder lockern würde. Damit im Einklang verbesserten sich die Konjunkturdaten in China bereits im März wieder tendenziell.

Ab Ende März bis zum Ende des Berichtszeitraums erholten sich die Kurse an den internationalen Aktienmärkten unerwartet rapide und erzielten durch die Bank zweistellige Kursgewinne – jeweils in lokaler Währung. Die Akteure an den internationalen Aktienmärkten reagierten damit auf die erfolgreiche Entwicklung effektiver Impfstoffe, auf die verbesserten Konjunkturdaten, die umfangreichen Staatshilfen sowie die Flut an Zentralbankliquidität. Die Anleger differenzierten dabei auf Einzelaktienebene stark zwischen Gewinnern wie Technologiewerten und Verlierern wie Touristiktiteln.

Es gibt unzählige Methoden, die Aktienmärkte zu bewerten. Wir nutzen bevorzugt eine breite Definition der Unternehmensgewinne (Gewinn pro Aktie plus Abschreibungen) und den gleitenden Durchschnitt der Gewinne über zehn Jahre. Damit lassen sich die Auswirkungen des Konjunkturzyklus auf die Gewinnentwicklung herausrechnen – in einer Rezession sind die Unternehmensgewinne beispielsweise vorübergehend sehr niedrig, und die Bewertung kann dann mit einem viel zu hohen Wert ein Fehlsignal liefern. Derzeit liefern die Bewertungsindikatoren ein ungewöhnlich uneinheitliches Bild. In den USA ist die Bewertung der Aktienmärkte auf den höchsten Stand seit Anfang 2001 gestiegen. Die entsprechenden Bewertungen in Europa und in den Schwellenländern liegen dagegen nahezu auf ihrem historischen Mittelwert, und der japanische Aktienmarkt ist sogar leicht unterbewertet.

Die Bewertungsdivergenzen haben also extreme Niveaus erreicht, und die Bewertungen müssten sich unseres Erachtens mittelfristig wieder angleichen.

Zentralbanken zerstreuen Sorgen der Marktakteure vor einer neuen Schuldenkrise

Die Coronaviruskrise erfasste den europäischen Rentenmarkt bis Ende März erheblich. Nur Bundesanleihen waren als sicherer Hafen gesucht und erzielten laut ICE-BofA-Indizes einen Wertzuwachs von 2,0 % zwischen Anfang Januar und Ende März. Der ICE-BofA-Index für Staatsanleihen aus der Eurozone erreichte dagegen im selben Zeitraum nur einen Ertrag von 0,2 %, da der Wertzuwachs der als sicherer Hafen geltenden nordeuropäischen Staatsanleihen nahezu vollständig von den Verlusten südeuropäischer Staatsanleihen aufgezehrt wurde. So befürchteten die Finanzmarktakteure angesichts massiv steigender Staatsausgaben in Kombination mit einem Wirtschaftsstillstand in Südeuropa eine Rückkehr der Staatsschuldenkrise. Nur das PEPP-Programm (Pandemic Emergency Purchasing Programme) der Europäischen Zentralbank (EZB) von 750 Mrd. EUR verhinderte größere Kursverluste bei Staatsanleihen aus Südeuropa.

Die Sorge vor einer Schuldenkrise erreichte auch den Markt für Unternehmensanleihen. Aufgrund des Stillstands in vielen Wirtschaftsbranchen fehlten den Unternehmen die Einnahmen und damit die Mittel, Zinsen und Tilgungen zu leisten, sodass ihnen Konkurs drohte. Die EZB und die nationalen Regierungen in Europa arbeiteten jedoch hart daran, ausreichende fiskalische Mittel bereitzustellen, um die Unternehmen mit Liquiditätshilfen, staatlichen Überbrückungskrediten und Steuerstundungen durch die schwierige Zeit zu bringen. Trotzdem verloren laut ICE-BofA-Indizes in Euro denominierte Unternehmensanleihen mit einem Investmentgrade-Rating im ersten Quartal 2020 etwa 6,1 % an Wert – und in Euro denominierte High-Yield-Anleihen sogar etwa 14,6 %. Dabei verhinderte ein neues Quantitative-Easing-Programm der EZB von 120 Mrd. EUR mit Fokus auf Wertpapieren aus dem Privatsektor stärkere Kursverluste bei Unternehmensanleihen. Die Europäische Zentralbank stockte im Juni ihr Wertpapierkaufprogramm zur Bekämpfung der Pandemie (PEPP) um 600 Mrd. EUR auf insgesamt 1,35 Bio. EUR auf und beschloss im April, die Geschäftsbanken noch üppiger mit Liquidität zu versorgen. Die Liquiditätsflut in Kombination mit sich verbessernden Konjunkturdaten sorgte für eine überwiegend positive Wertentwicklung der Anleihemärkte in der Eurozone. So erzielten Bundesanleihen von Ende März bis zum Ende des Berichtszeitraums im Dezember ein kleines Plus, Staatsanleihen aus der Eurozone legten dagegen kräftig zu – ebenso wie Unternehmensanleihen und High-Yield-Anleihen, die zum Teil sogar zweistellige Zuwächse verbuchten. Zum Hochpunkt der Pandemie kam der Handel mit Unternehmensanleihen aus der Eurozone zum Stillstand, und es war für Unternehmen nahezu unmöglich, neue Anleihen zu emittieren und sich mit der dringend notwendigen Liquidität zu versorgen. Erst die Käufe von Unternehmensanleihen durch die EZB brachten den Emissionsmarkt wieder in Gang, sodass sich eine ausreichende Unternehmensfinanzierung gewährleisten ließ.

Die Zentralbanken in der Eurozone und in den USA haben ihre Staatsanleihemärkte in einen Dornröschenschlaf versetzt, um damit anhaltend günstige Finanzierungsbedingungen für Unternehmen und Staaten zu schaffen. Auf absehbare Zeit dürften die Renditen somit seitwärts bis moderat steigend tendieren. Nur ein überraschender Anstieg der Inflation könnte wieder für etwas Bewegung bei den Anleihekursen sorgen. In den USA bestehen zwar Inflationsrisiken, weil die Privathaushalte und

Unternehmen erhebliche Geldsummen horten. Wir gehen jedoch davon aus, dass sie das Geld nicht ausgeben, sondern wegen der hohen Unsicherheit als Sicherheitspuffer halten werden.

Aber auch das Potenzial für einen stärkeren Renditerückgang dürfte gering sein. So zeigt eine Studie der Federal Reserve Bank of San Francisco, in der 5.300 Banken aus 28 Ländern unter die Lupe genommen wurden, dass Negativzinsen nur im ersten Jahr die Kreditvergabebereitschaft der Banken stimulieren, während sie ab dem zweiten Jahr schon die Kreditvergabe der Banken hemmen und damit aus geldpolitischer Sicht kontraproduktiv sind. Negativzinsen reduzieren nämlich strukturell die Profitabilität des Bankensektors. Vor diesem Hintergrund dürfte keine größere Zentralbank auf absehbare Zeit ihren Leitzins weiter senken. Da wir trotz temporärer Rücksetzer von einem anhaltenden Aufschwung in der Eurozone ausgehen, sehen wir immer noch moderates Potenzial dafür, dass sich die Zinsdifferenzen zwischen Unternehmens- und Staatsanleihen einengen werden.

Tätigkeitsbericht

Anlageziel und Anlagepolitik

Der Fonds RWS-ERTRAG ist ein thesaurierender Dachfonds, der überwiegend in Renten- und Geldmarktfonds investiert. Es bestehen zwei Anteilklassen, die Anteilklasse A (ISIN: DE0009763375) und die Anteilklasse B (ISIN: DE000A2ADWQ8). Mit einer maximalen Aktienquote von bis zu 25 % strebt der Fonds ein kontinuierliches angemessenes Kapitalwachstum an, ohne dabei permanent den hohen Risiken der Aktienanlage ausgesetzt zu sein. Dazu werden die Märkte und Anlageklassen weltweit anhand von Trendsignalen ausgewählt und vorzugsweise über börsennotierte Indexfonds, die sogenannten ETFs (Exchange-Traded Funds), abgebildet. Durch die flexible Steuerung der Aktienquote zwischen 0 % und 25 % kann der Fonds gezielt an Aufwärtstrends an den Aktienmärkten partizipieren und sich in schwierigen, renditezehrenden Marktphasen komplett daraus zurückziehen. Die Kapitalverwaltungsgesellschaft Metzler Asset Management GmbH hat der StarCapital AG die Funktion des Anlageberaters übertragen.

Struktur des Portfolios, Risiken und Anlageergebnis im Geschäftsjahr

Die Ausweitung des Coronavirus zu einer globalen Pandemie und die weltweit beschlossenen Eindämmungsmaßnahmen sorgen für massive Verwerfungen an allen Kapitalmärkten. Angesichts der anhaltenden, überaus dynamischen Entwicklung sind die Auswirkungen der Coronakrise auf die Wirtschaft nicht seriös abschätzbar. Trotz der weltweit ergriffenen geldpolitischen Stützungsprogramme zur Verringerung der Risiken einer sich selbst verstärkenden Systemkrise, können Auswirkungen für die künftige Entwicklung des Fonds nicht ausgeschlossen werden.

Das Coronavirus hat die Welt im Jahr 2020 gründlich auf den Kopf gestellt. Steigende Covid-19-Infektionszahlen führten zu drastischen Einschränkungen des öffentlichen Lebens und belasteten die wirtschaftliche Entwicklung weltweit. Als sich im März 2020 abzeichnete, dass sich die Verbreitung des Virus innerhalb kürzester Zeit zu einer Pandemie entwickeln würde, kam es zum heftigsten Kurssturz aller Zeiten an den Aktienmärkten.

Mit einer expansiven Geld- und Fiskalpolitik stemmten sich Notenbanken und Regierungen weltweit gegen die aufkommende Wirtschaftskrise. Massive Finanzierungs- und Wirtschaftshilfen beflügelten die Aktienmärkte und sorgten bis zum Jahresende für stark steigende Kurse. Dabei konnten einzelne Marktindizes innerhalb kürzester Zeit nicht nur die Verluste wieder aufholen, sie stiegen sogar auf neue Rekordstände.

Die Aktien- und Rentenquote des Fonds wurde im Rahmen der Anlagegrenzen flexibel gesteuert. Zu Jahresbeginn war der Fonds über Aktien- und Renten-ETFs weltweit breit gestreut in den Industrie- und Schwellenländern investiert. Anlageregionen waren Europa, Nordamerika, Japan, Asien/Pazifik und Schwellenländer. Zu Jahresbeginn wurde die maximale Aktienquote nahezu ausgeschöpft.

Die dann Anfang März durch die Coronapandemie ausgelöste Börsenkorrektur blieb nicht ohne Auswirkungen auf das Fondsportfolio. Die extremen Kursrückgänge lösten Verkaufssignale bei Aktien- und Renten-ETFs aus. Neben den Aktienmärkten wurden auch Unternehmensanleihen und hochverzinsliche Anleihen nicht von der

Marktkorrektur verschont. Daraufhin wurden die Investitionsquoten in mehreren Schritten reduziert. Zwischenzeitlich war der Fonds deutlich mehr als ein Drittel in Geldmarkt-ETFs und liquiden Mittel in der Kasse positioniert.

Die Aktien- und Rentenmärkte erholten sich jedoch schnell von den Tiefständen und im Verlauf des zweiten Quartals kamen wieder Kaufsignale. Entsprechend wurde die Aktien- und Rentenquote über ETFs daraufhin in mehreren Schritten wieder aufgestockt. Auch Investitionen in höherverzinsliche Renten-ETFs wurden erhöht. Im vierten Quartal legten die Kapitalmärkte nochmal deutlich an Wert zu, woran der Fonds mit seiner Positionierung partizipieren konnte. Trotz der Aufholjagd verzeichnete der Fonds über das gesamte Geschäftsjahr 2020 einen Wertverlust.

Der Wert des RWS ERTRAG A reduzierte sich im Berichtszeitraum um 3,01%, der Wert des RWS ERTRAG B um 3,43%.

Zum Jahresende war der Fonds mit 23% in Aktien-ETFs und 67% in Renten-ETFs investiert, die Anlageklasse Rohstoffe war mit 4% gewichtet, der Fonds hielt 6% liquide Mittel in der Kasse.

Die wesentlichen Risiken des Sondervermögens bestanden in Marktpreisrisiken durch Kursverluste an den Anlagemärkten sowie in Währungsrisiken. Derivaterisiken bestanden bei den zu Absicherungszwecken eingesetzten Future-Positionen. Weitere wesentliche Risiken wie Adressausfallrisiken waren aufgrund der Beschränkungen auf Investmentanteile und der damit verbundenen Risikostreuung kaum gegeben.

Der Fonds legt einen Teil seines Vermögens in Anleihen-ETFs an. Deren Aussteller können insolvent werden, wodurch die Anleihen ihren Wert ganz oder zum Großteil verlieren. Bei Marktturbulenzen kann der Fondshandel eingestellt werden, oder die ETFs lassen sich nur mit signifikanten Abschlägen veräußern.

Im Berichtszeitraum erzielte die Anteilklasse A Veräußerungsgewinne von 802.974,30 EUR und die Anteilklasse B von 14.198,23 EUR. In der Anteilklasse A verbuchte der Fonds Veräußerungsverluste von 492.469,84 EUR und in der Anteilklasse B von 8.737,93 EUR.

In der Anteilklasse A stammten die realisierten Gewinne zu 97,42% aus Wertpapiertransaktionen, zu 2,45% aus Derivatetransaktionen und zu 0,13% aus Währungstransaktionen. In der Anteilklasse B stammten die realisierten Gewinne zu 97,43% aus Wertpapiertransaktionen, zu 2,44% aus Derivatetransaktionen und zu 0,13% aus Währungstransaktionen.

In der Anteilklasse A stammten die realisierten Verluste zu 95,72% aus Wertpapiertransaktionen, zu 4,26% aus Derivatetransaktionen und zu 0,02% aus Währungstransaktionen. In der Anteilklasse B stammten die realisierten Verluste zu 95,74% aus Wertpapiertransaktionen, zu 4,24% aus Derivatetransaktionen und zu 0,02% aus Währungstransaktionen.

Top-5-Positionen zum Geschäftsjahresende

Titel	Anteil in %
MUL-Lyxor Green Bond(DR)UC.ETF Inh-Ant.M.Hgd EUR Acc o.N.	7,51
Xtrackers II ESG EUR Corp.Bond Inhaber-Anteile 1D o.N.	7,26
iShsII-EO Corp Bd ESG U.ETF Registered Shares o.N.	7,19
Xtr.II USD Emerging Markets Bd Inhaber-Anteile 1C(EUR hgd)o.N	6,98
L. I. Fd – L. I. DL Li. EM S. Act. Nom. USD Dis. oN	6,48

Metzler Asset Management GmbH hat zum 31.07.2020/01.08.2020 Teile der Fondsadministration auf die Universal-Investment Gesellschaft mbH ausgelagert. Zu den an die Universal-Investment Gesellschaft mbH ausgelagerten Dienstleistungen gehören die Fondspreisberechnung, die Umsatzerfassung und -kontrolle, die Cash- und WP-Abstimmung mit der Verwahrstelle, die Verarbeitung von Kapitalmaßnahmen, die Vergütungsverarbeitung und -abgrenzung, das gesetzliche Meldewesen („regulatorisches Reporting“) sowie aus dem Datenmanagement die Themen Corporate Action sowie Kursversorgung.

Vermögensübersicht zum 31. Dezember 2020

Anlageschwerpunkte	Tageswert in EUR	% Anteil am Fondsvermögen
I. Vermögensgegenstände	**22.211.246,32**	**100,13**
1. Investmentanteile	20.858.315,00	94,03
EUR	20.858.315,00	94,03
2. Bankguthaben	1.352.487,38	6,10
3. Sonstige Vermögensgegenstände	443,94	0,00
II. Verbindlichkeiten	**–27.827,68**	**–0,13**
III. Fondsvermögen	**22.183.418,64**	**100,00**

Vermögensaufstellung zum 31. Dezember 2020

Gattungsbezeichnung	ISIN	Stück bzw. Anteile bzw. Whg. in 1.000	Bestand 31.12.2020	Käufe / Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe / Abgänge im Berichtszeitraum		Kurs	Kurswert in EUR	% des Fondsvermögens
Bestandspositionen						**EUR**		**20.858.315,00**	**94,03**
Investmentanteile						**EUR**		**20.858.315,00**	**94,03**
Gruppenfremde Investmentanteile						**EUR**		**20.858.315,00**	**94,03**
AIS-Amun.Idx US Corp. SRI Act.Nom.UCIT.ETF DR USD Acc.oN	LU1806495575	ANT	5.000	15.000	10.000	EUR	51,268	256.340,00	1,16
AIS-AMUNDI MSCI WORLD SRI Act.Nom.DR (C) oN	LU1861134382	ANT	15.000	15.000	0	EUR	64,839	972.585,00	4,38
First T.G.F.-US L.C.C.A.D.U.E. Registered Acc.Shs A USD o.N.	IE00B8X9NW27	ANT	20.000	20.000	0	EUR	46,910	938.200,00	4,23
HANSAwerte Inhaber-Anteile EUR hedged	DE000A1JDWK4	ANT	19.000	19.000	0	EUR	46,837	889.903,00	4,01
iShs EO H.Yield Corp Bd U.ETF Registered Shares o.N.	IE00B66F4759	ANT	10.000	15.000	22.500	EUR	102,760	1.027.600,00	4,63
iShs Global Corp Bd UCITS ETF Registered Shares USD o.N.	IE00B7J7TB45	ANT	10.000	7.500	9.500	EUR	88,902	889.020,00	4,01
iShsII-EO C.Bd 0-3yr ESG U.ETF Registered Shares o.N.	IE00BYZTVV78	ANT	100.000	600.000	1.000.000	EUR	5,027	502.680,00	2,27
iShsII-EO Corp Bd ESG U.ETF Registered Shares o.N.	IE00BYZTVT56	ANT	300.000	400.000	100.000	EUR	5,315	1.594.500,00	7,19
iShsIII-EO Aggregate Bd U.ETF Registered Shares o.N.	IE00B3DKXQ41	ANT	10.000	15.000	15.000	EUR	130,490	1.304.900,00	5,88
iShsIII-Gl.Govt Bond UCITS ETF Registered Shares o.N.	IE00B3F81K65	ANT	6.000	5.000	14.000	EUR	98,322	589.932,00	2,66
L. I. Fd - L. I. DL Li. EM S. Act. Nom. USD Dis. oN	LU1686830909	ANT	17.500	22.500	37.500	EUR	82,162	1.437.835,00	6,48
MUL-Lyxor Green Bond(DR)UC.ETF Inh-Ant.M.Hgd EUR Acc o.N.	LU1563454823	ANT	30.000	40.000	10.000	EUR	55,554	1.666.620,00	7,51
SPDR Ref.Gbl Conv.Bd U.ETF Registered Shares (dist)o.N.	IE00BNH72088	ANT	25.000	25.000	0	EUR	42,349	1.058.725,00	4,77
SPDR S&P 500 ESG Scr.UCITS ETF Registered Shs USD Acc oN	IE00BH4GPZ28	ANT	25.000	25.000	0	EUR	19,962	499.050,00	2,25
SPDR STOXX Eur.600 ESG S.U.ETF Registered Acc.Shs EUR o.N.	IE00BK5H8015	ANT	50.000	60.000	10.000	EUR	21,015	1.050.750,00	4,74
Vanguard USD Treasury Bd U.ETF Registered Shares USD Dis.oN	IE00BZ163M45	ANT	25.000	105.000	80.000	EUR	21,603	540.075,00	2,43
Xtr.(IE)-MSCI Em.Mkts ESG U.E. Registered Shares 1C o.N.	IE00BG370F43	ANT	25.000	25.000	0	EUR	47,760	1.194.000,00	5,38
Xtr.(IE)-MSCI Japan ESG UC.ETF Registered Shares 1C o.N.	IE00BG36TC12	ANT	25.000	25.000	0	EUR	18,340	458.500,00	2,07
Xtr.II USD Emerging Markets Bd Inhaber-Anteile 1C(EUR hgd)o.N	LU0321462953	ANT	4.500	4.500	0	EUR	344,100	1.548.450,00	6,98
Xtrackers II ESG EUR Corp.Bond Inhaber-Anteile 1D o.N.	LU0484968812	ANT	10.000	10.000	0	EUR	161,135	1.611.350,00	7,26
Xtrackers II Gbl Aggr.Bd Swap Inhaber-Anteile 1D o.N.	LU0942970103	ANT	20.000	15.000	40.000	EUR	41,365	827.300,00	3,73
Summe Wertpapiervermögen						**EUR**		**20.858.315,00**	**94,03**

Vermögensaufstellung zum 31. Dezember 2020

Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. Whg. in 1.000	Bestand 31.12.2020		Kurs	Kurswert in EUR	% des Fondsvermögens
Bankguthaben, nicht verbriefte Geldmarktinstrumente und Geldmarktfonds			**EUR**		**1.352.487,38**	**6,10**
Bankguthaben			**EUR**		**1.352.487,38**	**6,10**
EUR-Guthaben bei:						
B. Metzler seel. Sohn & Co. KGaA	EUR	1.333.530,45	%	100,000	1.333.530,45	6,01
Guthaben in Nicht-EU/EWR-Währungen	USD	23.315,13	%	100,000	18.956,93	0,09
Sonstige Vermögensgegenstände			**EUR**		**443,94**	**0,00**
Ansprüche auf Ausschüttung	EUR	443,94			443,94	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten			**EUR**		**–27.827,68**	**–0,13**
Zinsverbindlichkeiten	EUR	–401,81			–401,81	0,00
Verwaltungsvergütung	EUR	–18.479,92			–18.479,92	–0,08
Verwahrstellenvergütung	EUR	–1.848,09			–1.848,09	–0,01
Lagerstellenkosten	EUR	–7.097,86			–7.097,86	–0,03
Fondsvermögen			**EUR**		**22.183.418,64**	**100,00**[1]

RWS-ERTRAG A	
Anteilwert	EUR 15,14
Ausgabepreis	EUR 15,59
Rücknahmepreis	EUR 15,14
Anzahl Anteile	STK 1.439.515
RWS-ERTRAG B	
Anteilwert	EUR 99,55
Ausgabepreis	EUR 102,54
Rücknahmepreis	EUR 99,55
Anzahl Anteile	STK 3.857

Wertpapierkurse bzw. Marktsätze

Die Vermögensgegenstände des Sondervermögens sind auf Grundlage der zuletzt festgestellten Kurse/Marktsätze bewertet.

Devisenkurse (in Mengennotiz)

		per 30.12.2020	
USD	(USD)	1,2299000	= 1 EUR (EUR)

1) Durch Rundung der Prozent-Anteile bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen entstanden sein.

Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen:
– Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen (Marktzuordnung zum Berichtsstichtag):

Gattungsbezeichnung	ISIN	Stück bzw. Anteile Whg. in 1.000	Käufe bzw. Zugänge	Verkäufe bzw. Abgänge	Volumen in 1.000
Investmentanteile					
Gruppenfremde Investmentanteile					
BNP P.Easy-Energy&Met.Enh.Roll Nam.-Ant.UCITS ETF EUR CAP o.N	LU1291109616	ANT	145.000	145.000	
First T.G.F.-US L.C.C.A.D.U.E. Bearer Shs A o.N.	DE000A2DLXT7	ANT	5.000	20.000	
iShs VII-Co.MSCI Pac.xJP U.ETF Reg. Shares USD (Acc) o.N.	IE00B52MJY50	ANT	0	4.000	
iShs-EO Corp Bd Lar.Cap U.ETF Registered Shares o.N.	IE0032523478	ANT	0	10.000	
iShsV-iShs JPM.$ EM C.B.U.ETF Registered Shares USD o.N.	IE00B6TLBW47	ANT	0	10.000	
Lyxor BBG Commo. ex Agric. ETF Inhaber-Anteile I o.N.	LU0419741177	ANT	0	10.000	
Lyxor Euro Overnight Ret.U.ETF Actions au Porteur Acc o.N.	FR0010510800	ANT	35.000	35.000	
Lyxor MSCI World UCITS ETF Inhaber-Anteile I o.N.	LU0392494562	ANT	15.000	30.000	
MUL-Lyx.MSCI All C.Worl.UC.ETF Namens-Anteile Acc.EUR o.N	LU1829220216	ANT	0	4.000	
SPDR Bl.Ba.Em.Mkts Loc.Bd UETF Registered Shares (Dist)o.N.	IE00B4613386	ANT	0	30.000	
SPDR Bl.Bar.0-3Y.Eu.Co.Bd UETF Registered Shares o.N.	IE00BC7GZW19	ANT	0	25.000	
SPDR ICE BofA EM Co.Bd U.ETF Registered Shares o.N.	IE00B7LFXY77	ANT	12.500	12.500	
Xtr.(IE)-MSCI Emerging Markets Reg. Shares 1C USD o.N.	IE00BTJRMP35	ANT	25.000	65.000	
Xtrackers II EUR Over.Rate Sw. Inhaber-Anteile 1C o.N.	LU0290358497	ANT	40.000	40.000	
Xtrackers Nikkei 225 Inhaber-Anteile 1D o.N.	LU0839027447	ANT	20.000	40.000	
Xtrackers Stoxx Europe 600 Inhaber-Anteile 1C o.N.	LU0328475792	ANT	5.000	12.500	
Derivate					
(In Opening-Transaktionen umgesetzte Optionsprämien bzw. Volumen der Optionsgeschäfte, bei Optionsscheinen Angabe der Käufe und Verkäufe)					
Terminkontrakte					
Aktienindex-Terminkontrakte					
Verkaufte Kontrakte:					
(Basiswert(e): ESTX 50 PR.EUR, S+P 500)		EUR			3.002,75
Währungsterminkontrakte					
Gekaufte Kontrakte:					
(Basiswert(e): CROSS RATE EO/DL)		EUR			1.879,69

Transaktionen über eng verbundene Unternehmen und Personen
Der Anteil der Transaktionen, die im Berichtszeitraum für Rechnung des Sondervermögens über Broker ausgeführt wurden, die eng verbundene Unternehmen und Personen sind, betrug 1,13%. Ihr Umfang belief sich hierbei auf insgesamt 1.088.501,56 Euro Transaktionen.

RWS-ERTRAG A

Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich) für den Zeitraum vom 01.01.2020 bis 31.12.2020

				insgesamt	je Anteil
I. Erträge					
1. Dividenden inländischer Aussteller (vor Körperschaft-/Kapitalertragsteuer)			EUR	0,00	0,00
2. Dividenden ausländischer Aussteller (vor Quellensteuer)			EUR	0,00	0,00
3. Zinsen aus inländischen Wertpapieren			EUR	0,00	0,00
4. Zinsen aus ausländischen Wertpapieren (vor Quellensteuer)			EUR	0,00	0,00
5. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland			EUR	2,25	0,00
6. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Ausland (vor Quellensteuer)			EUR	0,00	0,00
7. Erträge aus Investmentanteilen			EUR	190.950,23	0,13
8. Erträge aus Wertpapier-Darlehen- und -Pensionsgeschäften			EUR	0,00	0,00
9. Abzug inländischer Körperschaft-/Kapitalertragsteuer			EUR	0,00	0,00
10. Abzug ausländischer Quellensteuer			EUR	0,00	0,00
11. Sonstige Erträge			EUR	10.143,47	0,01
Summe der Erträge			**EUR**	**201.095,95**	**0,14**
II. Aufwendungen					
1. Zinsen aus Kreditaufnahmen			EUR	–68,47	0,00
2. Verwaltungsvergütung			EUR	–228.181,86	–0,16
– davon Verwaltungs-/Berater-/Portfoliomgt-Vergütung	EUR	–228.181,86			
– davon Performanceabh. Verwaltungs-/Beratervergütung	EUR	0,00			
3. Verwahrstellenvergütung			EUR	–22.818,30	–0,02
4. Prüfungs- und Veröffentlichungskosten			EUR	–15.464,12	–0,01
5. Sonstige Aufwendungen			EUR	–20.761,81	–0,01
– Depotgebühren	EUR	–27.281,94			
– Ausgleich ordentlicher Aufwand	EUR	17.563,06			
– Sonstige Kosten	EUR	–11.042,93			
– davon Aufwendungen aus negativen Habenzinsen	EUR	–9.341,94			
Summe der Aufwendungen			**EUR**	**–287.294,56**	**–0,20**
III. Ordentliches Nettoergebnis			**EUR**	**–86.198,61**	**–0,06**
IV. Veräußerungsgeschäfte					
1. Realisierte Gewinne			EUR	802.974,30	0,56
2. Realisierte Verluste			EUR	–492.469,84	–0,34
Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften			**EUR**	**310.504,46**	**0,22**
V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres			**EUR**	**224.305,85**	**0,16**
1. Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne			EUR	–1.012.603,86	–0,70
2. Nettoveränderung der nicht realisierten Verluste			EUR	–52.860,45	–0,04
VI. Nicht realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres			**EUR**	**–1.065.464,31**	**–0,74**
VII. Ergebnis des Geschäftsjahres			**EUR**	**–841.158,46**	**–0,58**

RWS-ERTRAG A

Entwicklung des Sondervermögens

					2020
I.	**Wert des Sondervermögens am Beginn des Geschäftsjahres**			**EUR**	**25.312.327,16**
1.	Ausschüttung für das Vorjahr/Steuerabschlag für das Vorjahr			EUR	0,00
2.	Zwischenausschüttungen			EUR	0,00
3.	Mittelzufluss/-abfluss (netto)			EUR	–2.681.472,92
	a) Mittelzuflüsse aus Anteilschein-Verkäufen	EUR	1.366.033,47		
	b) Mittelabflüsse aus Anteilschein-Rücknahmen	EUR	–4.047.506,39		
4.	Ertragsausgleich/Aufwandsausgleich			EUR	9.741,06
5.	Ergebnis des Geschäftsjahres			EUR	–841.158,46
	davon nicht realisierte Gewinne	EUR	–1.012.603,86		
	davon nicht realisierte Verluste	EUR	–52.860,45		
II.	**Wert des Sondervermögens am Ende des Geschäftsjahres**			**EUR**	**21.799.436,84**

RWS-ERTRAG A

Verwendung der Erträge des Sondervermögens

			insgesamt	je Anteil[1)]
Berechnung der Wiederanlage insgesamt und je Anteil				
I.	**Für die Wiederanlage verfügbar**			
1.	Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR	224.305,85	0,16
2.	Zuführung aus dem Sondervermögen	EUR	0,00	0,00
3.	Zur Verfügung gestellter Steuerabzugsbetrag	EUR	0,00	0,00
II.	**Wiederanlage**	**EUR**	**224.305,85**	**0,16**

RWS-ERTRAG A

Vergleichende Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre

Geschäftsjahr	Umlaufende Anteile am Ende des Geschäftsjahres		Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres		Anteilwert am Ende des Geschäftsjahres	
2017	Stück	1.851.743	EUR	27.597.389,55	EUR	14,90
2018	Stück	1.675.874	EUR	24.157.706,24	EUR	14,41
2019	Stück	1.621.795	EUR	25.312.327,16	EUR	15,61
2020	Stück	1.439.515	EUR	21.799.436,84	EUR	15,14

1) Durch Rundungen der je-Anteil-Werte bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen entstanden sein.

RWS-ERTRAG B

Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich) für den Zeitraum vom 01.01.2020 bis 31.12.2020

				insgesamt	je Anteil
I. Erträge					
1. Dividenden inländischer Aussteller (vor Körperschaft-/Kapitalertragsteuer)			EUR	0,00	0,00
2. Dividenden ausländischer Aussteller (vor Quellensteuer)			EUR	0,00	0,00
3. Zinsen aus inländischen Wertpapieren			EUR	0,00	0,00
4. Zinsen aus ausländischen Wertpapieren (vor Quellensteuer)			EUR	0,00	0,00
5. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland			EUR	0,04	0,00
6. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Ausland (vor Quellensteuer)			EUR	0,00	0,00
7. Erträge aus Investmentanteilen			EUR	3.371,86	0,87
8. Erträge aus Wertpapier-Darlehen- und -Pensionsgeschäften			EUR	0,00	0,00
9. Abzug inländischer Körperschaft-/Kapitalertragsteuer			EUR	0,00	0,00
10. Abzug ausländischer Quellensteuer			EUR	0,00	0,00
11. Sonstige Erträge			EUR	0,00	0,00
Summe der Erträge			**EUR**	**3.371,90**	**0,87**
II. Aufwendungen					
1. Zinsen aus Kreditaufnahmen			EUR	–1,17	0,00
2. Verwaltungsvergütung			EUR	–3.720,55	–0,96
– davon Verwaltungs-/Berater-/Portfoliomgt-Vergütung	EUR	–3.720,55			
– davon Performanceabh. Verwaltungs-/Beratervergütung	EUR	0,00			
3. Verwahrstellenvergütung			EUR	–372,26	–0,10
4. Prüfungs- und Veröffentlichungskosten			EUR	–1.846,03	–0,48
5. Sonstige Aufwendungen			EUR	–714,18	–0,19
– Depotgebühren	EUR	–456,78			
– Ausgleich ordentlicher Aufwand	EUR	–93,98			
– Sonstige Kosten	EUR	–163,42			
– davon Aufwendungen aus negativen Habenzinsen	EUR	–154,46			
Summe der Aufwendungen			**EUR**	**–6.654,19**	**–1,73**
III. Ordentliches Nettoergebnis			**EUR**	**–3.282,29**	**–0,85**
IV. Veräußerungsgeschäfte					
1. Realisierte Gewinne			EUR	14.198,23	3,68
2. Realisierte Verluste			EUR	–8.737,93	–2,27
Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften			**EUR**	**5.460,30**	**1,42**
V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres			**EUR**	**2.178,01**	**0,56**
1. Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne			EUR	–6.473,79	–1,68
2. Nettoveränderung der nicht realisierten Verluste			EUR	–10.838,25	–2,81
VI. Nicht realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres			**EUR**	**–17.312,04**	**–4,49**
VII. Ergebnis des Geschäftsjahres			**EUR**	**–15.134,03**	**–3,92**

RWS-ERTRAG B

Entwicklung des Sondervermögens

					2020
I.	**Wert des Sondervermögens am Beginn des Geschäftsjahres**			**EUR**	**302.444,24**
1.	Ausschüttung für das Vorjahr/Steuerabschlag für das Vorjahr			EUR	0,00
2.	Zwischenausschüttungen			EUR	0,00
3.	Mittelzufluss/-abfluss (netto)			EUR	96.500,80
	a) Mittelzuflüsse aus Anteilschein-Verkäufen	EUR	107.092,37		
	b) Mittelabflüsse aus Anteilschein-Rücknahmen	EUR	–10.591,57		
4.	Ertragsausgleich/Aufwandsausgleich			EUR	170,79
5.	Ergebnis des Geschäftsjahres			EUR	–15.134,03
	davon nicht realisierte Gewinne	EUR	–6.473,79		
	davon nicht realisierte Verluste	EUR	–10.838,25		
II.	**Wert des Sondervermögens am Ende des Geschäftsjahres**			**EUR**	**383.981,80**

RWS-ERTRAG B

Verwendung der Erträge des Sondervermögens

			insgesamt	je Anteil[1)]
Berechnung der Wiederanlage insgesamt und je Anteil				
I.	**Für die Wiederanlage verfügbar**			
1.	Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR	2.178,01	0,56
2.	Zuführung aus dem Sondervermögen	EUR	0,00	0,00
3.	Zur Verfügung gestellter Steuerabzugsbetrag	EUR	0,00	0,00
II.	**Wiederanlage**	**EUR**	**2.178,01**	**0,56**

RWS-ERTRAG B

Vergleichende Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre

Geschäftsjahr	Umlaufende Anteile am Ende des Geschäftsjahres		Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres		Anteilwert am Ende des Geschäftsjahres	
2017	Stück	2.104,80	EUR	206.114,19	EUR	97,93
2018	Stück	2.456,47	EUR	231.894,76	EUR	94,40
2019	Stück	2.934	EUR	302.444,24	EUR	103,09
2020	Stück	3.857	EUR	383.981,80	EUR	99,55

1) Durch Rundungen der je-Anteil-Werte bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen entstanden sein.

Anteilklassenmerkmale im Überblick

Erstausgabedatum	
RWS-ERTRAG A	14. Januar 2005
RWS-ERTRAG B	1. Juli 2016
Erstausgabepreise	
RWS-ERTRAG A	n.a.
RWS-ERTRAG B	103,00 EUR (inkl. Ausgabeaufschlag)
Ausgabeaufschlag[1]	
(berechnet auf den Anteilwert / vom Anteilinhaber zu tragen)	
RWS-ERTRAG A	3,00 %
RWS-ERTRAG B	3,00 %
Rücknahmeabschlag	
(vom Anteilinhaber zu tragen)	
RWS-ERTRAG A	entfällt
RWS-ERTRAG B	entfällt
Erstmindestanlagesumme	
RWS-ERTRAG A	keine
RWS-ERTRAG B	keine
Verwaltungsvergütung[2]	
RWS-ERTRAG A	1,00 % p.a.
RWS-ERTRAG B	1,00 % p.a.
Verwahrstellenvergütung	
RWS-ERTRAG A	0,10 % p.a.
RWS-ERTRAG B	0,10 % p.a.
Vertriebsweg	
RWS-ERTRAG A	nicht einschlägig
RWS-ERTRAG B	nicht einschlägig
Währung	
RWS-ERTRAG A	EUR
RWS-ERTRAG B	EUR
Ertragsverwendung	
RWS-ERTRAG A	Thesaurierung
RWS-ERTRAG B	Thesaurierung
erfolgsabhängige Vergütung	
RWS-ERTRAG A	15 % der Outperformance gegenüber dem Ertragsziel von 3 % p.a.
RWS-ERTRAG B	keine
Wertpapier-Kennnummer / ISIN:	
RWS-ERTRAG A	DE0009763375 / 976337
RWS-ERTRAG B	DE000A2ADWQ8 / A2ADWQ

1) Der maximale Ausgabeaufschlag beträgt 3,00 %
2) Die maximale Verwaltungsvergütung beträgt 1,00 %

Anhang gem. § 7 Nr. 9 KARBV

Angaben nach der Derivateverordnung

das durch Derivate erzielte zugrundeliegende Exposure	**EUR**	**0,00**
Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen (in %)		**94,03**
Bestand der Derivate am Fondsvermögen (in %)		**0,00**

Die Auslastung der Obergrenze für das Marktrisikopotential wurde für dieses Sondervermögen gemäß der Derivateverordnung nach dem qualifizierten Ansatz anhand eines Vergleichsvermögens ermittelt.

Potenzieller Risikobetrag für das Marktrisiko gem. § 37 Abs. 4 DerivateV	
kleinster potenzieller Risikobetrag	2,31 %
größter potenzieller Risikobetrag	10,38 %
durchschnittlicher potenzieller Risikobetrag	5,93 %
Im Geschäftsjahr erreichte durchschnittliche Hebelwirkung durch Derivategeschäfte:	**0,76**
Zusammensetzung des Vergleichsvermögens zum Berichtsstichtag	
ICE BofAML Global Broad Market Index in EUR [GBMI]	40,00 %
ICE BofAML Global High Yield & Emerging Markets Index [HI00]	30,00 %
MSCI Emerging Markets Net TR Index	7,50 %
MSCI World Net TR Index	22,50 %

Risikomodell, das gemäß § 10 Derivate-VO verwendet wurde: historische Simulation.

Parameter, die gemäß § 11 Derivate-VO verwendet wurden:
99% Konfidenzniveau, 10 Handelstage Haltedauer, 1 Jahr historischer Betrachtungszeitraum

Sonstige Angaben

RWS-ERTRAG A		
Anteilwert	EUR	15,14
Ausgabepreis	EUR	15,59
Rücknahmepreis	EUR	15,14
Anzahl Anteile	STK	1.439.515
RWS-ERTRAG B		
Anteilwert	EUR	99,55
Ausgabepreis	EUR	102,54
Rücknahmepreis	EUR	99,55
Anzahl Anteile	STK	3.857

Anhang gem. § 7 Nr. 9 KARBV

Angabe zu den Verfahren zur Bewertung der Vermögensgegenstände

Bewertung

Die nachfolgend dargestellten Verfahren zur Bewertung der Vermögensgegenstände decken eventuelle aus der Covid-19 Pandemie resultierenden Marktauswirkungen ab. Darüber hinausgehende Bewertungsanpassungen waren nicht erforderlich.

Für Devisen, Aktien, Anleihen und Derivate, die zum Handel an einer Börse oder an einem anderen organisierten Markt zugelassen oder in diesen einbezogen sind, wird der letzte verfügbare handelbare Kurs gemäß § 27 KARBV zugrunde gelegt.

Für Investmentanteile werden die aktuellen Werte, für Bankguthaben und Verbindlichkeiten der Nennwert bzw. Rückzahlungsbetrag gemäß § 29 KARBV zugrunde gelegt.

Für Vermögensgegenstände, die weder zum Handel an einer Börse noch an einem anderen organisierten Markt zugelassen oder in den regulierten Markt oder Freiverkehr einer Börse einbezogen sind oder für die kein handelbarer Kurs verfügbar ist, werden gemäß § 28 KARBV i.V.m. § 168 Absatz 3 KAGB die Verkehrswerte zugrunde gelegt, die sich bei sorgfältiger Einschätzung nach geeigneten Bewertungsmodellen unter Berücksichtigung der aktuellen Marktgegebenheiten ergeben.

Unter dem Verkehrswert ist der Betrag zu verstehen, zu dem der jeweilige Vermögensgegenstand in einem Geschäft zwischen sachverständigen, vertragswilligen und unabhängigen Geschäftspartnern ausgetauscht werden könnte.

Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung

Bei Ansatz und Bewertung der sonstigen Vermögensgegenstände, Verbindlichkeiten und Rückstellungen beachtet die KVG den Grundsatz der intertemporalen Anlegergerechtigkeit. Die Anwendung dieses Grundsatzes soll die Gleichbehandlung der Anleger unabhängig von deren Ein- bzw. Austrittszeitpunkt sicherstellen.

Die KVG wendet die formellen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung an, soweit sich aus dem KAGB, der KARBV und der Verordnung (EU) Nr. 231/2013 nichts anderes ergibt.

Insbesondere wendet sie den Grundsatz der periodengerechten Erfolgsermittlung an. Danach werden Aufwendungen und Erträge grundsätzlich über die Zuführung zu den Verbindlichkeiten bzw. Forderungen periodengerecht abgegrenzt und im Rechnungswesen des Sondervermögens im Geschäftsjahr der wirtschaftlichen Verursachung und unabhängig von den Zeitpunkten der entsprechenden Aufwands- und Ertragszahlung erfasst. Erfolgsabgrenzungen erfolgen dabei für wesentliche Aufwendungen und Erträge. Negative Habenzinsen werden abweichend von der Darstellung im Jahresbericht des Vorjahres als Aufwand unter den sonstigen Aufwendungen dargestellt.

Die Ertragspositionen werden einschließlich des jeweils angefallenen Ertragsausgleichs ausgewiesen. Der Ertragsausgleich auf die Aufwendungen wird im Vergleich zum Vorjahr kumuliert auf den Gesamtbetrag der Aufwendungen ermittelt und unter den sonstigen Aufwendungen als Aufwandsausgleich ausgewiesen. Die KVG beachtet den Grundsatz der Bewertungsstetigkeit. Danach werden die auf den vorhergehenden Jahresabschluss angewandten Bewertungsmethoden beibehalten.

Überdies wendet die KVG grundsätzlich den Grundsatz der Einzelbewertung an, wonach alle Vermögensgegenstände, Verbindlichkeiten und Rückstellungen unabhängig voneinander zu bewerten sind; es erfolgt keine Verrechnung von Vermögensgegenständen und Schulden und keine Bildung von Bewertungseinheiten. Gleichartige Vermögensgegenstände der Liquiditätsanlage, wie z.B. Wertpapiere, dürfen zu einer Gruppe zusammengefasst und mit dem gewogenen Durchschnittswert angesetzt werden.

Anhang gem. § 7 Nr. 9 KARBV

Angaben zur Transparenz sowie zur Gesamtkostenquote

RWS-ERTRAG A

Gesamtkostenquote

Die Gesamtkostenquote (ohne Transaktionskosten) für das abgelaufene Geschäftsjahr beträgt		1,61 %

Eine erfolgsabhängige Vergütung ist im gleichen Zeitraum nicht angefallen.

Die Gesamtkostenquote drückt sämtliche vom Sondervermögen im Berichtszeitraum getragenen Kosten und Zahlungen (ohne Transaktionskosten) im Verhältnis zum durchschnittlichen Nettoinventarwert des Sondervermögens aus.

Die KVG erhält keine Rückvergütungen der aus dem Sondervermögen an die Verwahrstelle und an Dritte geleisteten Vergütung und Aufwandserstattungen.

Die Gesellschaft erhält aus dem Sondervermögen die ihr zustehende Verwaltungsvergütung.
Ein wesentlicher Teil der Verwaltungsvergütung wird für Vergütungen an Vermittler von Anteilen des Sondervermögens verwendet.

RWS-ERTRAG B

Gesamtkostenquote

Die Gesamtkostenquote (ohne Transaktionskosten) für das abgelaufene Geschäftsjahr beträgt		2,03 %

Die Gesamtkostenquote drückt sämtliche vom Sondervermögen im Berichtszeitraum getragenen Kosten und Zahlungen (ohne Transaktionskosten) im Verhältnis zum durchschnittlichen Nettoinventarwert des Sondervermögens aus.

Die KVG erhält keine Rückvergütungen der aus dem Sondervermögen an die Verwahrstelle und an Dritte geleisteten Vergütung und Aufwandserstattungen.

Die Gesellschaft erhält aus dem Sondervermögen die ihr zustehende Verwaltungsvergütung.
Ein wesentlicher Teil der Verwaltungsvergütung wird für Vergütungen an Vermittler von Anteilen des Sondervermögens verwendet.

Ausgabeauf- und Rücknahmeabschläge, die dem Sondervermögen für den Erwerb und die Rücknahme von Investmentanteilen berechnet wurden	EUR	0,00

Anhang gem. § 7 Nr. 9 KARBV

Verwaltungsvergütungssätze für im Sondervermögen gehaltene Investmentanteile

Investmentanteile	Identifikation	Verwaltungsvergütungssatz p.a. in %
Gruppenfremde Investmentanteile		
AIS-Amun.Idx US Corp. SRI Act.Nom.UCIT.ETF DR USD Acc.oN	LU1806495575	0,160
AIS-AMUNDI MSCI WORLD SRI Act.Nom.DR (C) oN	LU1861134382	0,180
First T.G.F.-US L.C.C.A.D.U.E. Registered Acc.Shs A USD o.N.	IE00B8X9NW27	0,650
HANSAwerte Inhaber-Anteile EUR hedged	DE000A1JDWK4	1,500
iShs EO H.Yield Corp Bd U.ETF Registered Shares o.N.	IE00B66F4759	0,500
iShs Global Corp Bd UCITS ETF Registered Shares USD o.N.	IE00B7J7TB45	0,200
iShsII-EO C.Bd 0-3yr ESG U.ETF Registered Shares o.N.	IE00BYZTVV78	0,150
iShsII-EO Corp Bd ESG U.ETF Registered Shares o.N.	IE00BYZTVT56	0,150
iShsIII-EO Aggregate Bd U.ETF Registered Shares o.N.	IE00B3DKXQ41	0,250
iShsIII-Gl.Govt Bond UCITS ETF Registered Shares o.N.	IE00B3F81K65	0,200
L. I. Fd - L. I. DL Li. EM S. Act. Nom. USD Dis. oN	LU1686830909	0,300
MUL-Lyxor Green Bond(DR)UC.ETF Inh-Ant.M.Hgd EUR Acc o.N.	LU1563454823	0,300
SPDR Ref.Gbl Conv.Bd U.ETF Registered Shares (dist)o.N.	IE00BNH72088	0,500
SPDR S&P 500 ESG Scr.UCITS ETF Registered Shs USD Acc oN	IE00BH4GPZ28	0,100
SPDR STOXX Eur.600 ESG S.U.ETF Registered Acc.Shs EUR o.N.	IE00BK5H8015	0,120
Vanguard USD Treasury Bd U.ETF Registered Shares USD Dis.oN	IE00BZ163M45	0,070
Xtr.(IE)-MSCI Em.Mkts ESG U.E. Registered Shares 1C o.N.	IE00BG370F43	0,150
Xtr.(IE)-MSCI Japan ESG UC.ETF Registered Shares 1C o.N.	IE00BG36TC12	0,100
Xtr.II USD Emerging Markets Bd Inhaber-Anteile 1C(EUR hgd)o.N	LU0321462953	0,300
Xtrackers II ESG EUR Corp.Bond Inhaber-Anteile 1D o.N.	LU0484968812	0,060
Xtrackers II Gbl Aggr.Bd Swap Inhaber-Anteile 1D o.N.	LU0942970103	0,050

Während des Berichtszeitraumes gehaltene Bestände in Investmentanteilen, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen:

Gruppenfremde Investmentanteile		
BNP P.Easy-Energy&Met.Enh.Roll Nam.-Ant.UCITS ETF EUR CAP o.N	LU1291109616	0,260
First T.G.F.-US L.C.C.A.D.U.E. Bearer Shs A o.N.	DE000A2DLXT7	0,650
iShs VII-Co.MSCI Pac.xJP U.ETF Reg. Shares USD (Acc) o.N.	IE00B52MJY50	0,200
iShs-EO Corp Bd Lar.Cap U.ETF Registered Shares o.N.	IE0032523478	0,200
iShsV-iShs JPM.$ EM C.B.U.ETF Registered Shares USD o.N.	IE00B6TLBW47	0,500
Lyxor BBG Commo. ex Agric. ETF Inhaber-Anteile I o.N.	LU0419741177	0,300
Lyxor Euro Overnight Ret.U.ETF Actions au Porteur Acc o.N.	FR0010510800	0,100
Lyxor MSCI World UCITS ETF Inhaber-Anteile I o.N.	LU0392494562	0,400
MUL-Lyx.MSCI All C.Worl.UC.ETF Namens-Anteile Acc.EUR o.N	LU1829220216	0,450
SPDR Bl.Ba.Em.Mkts Loc.Bd UETF Registered Shares (Dist)o.N.	IE00B4613386	0,550
SPDR Bl.Bar.0-3Y.Eu.Co.Bd UETF Registered Shares o.N.	IE00BC7GZW19	0,200
SPDR ICE BofA EM Co.Bd U.ETF Registered Shares o.N.	IE00B7LFXY77	0,500
Xtr.(IE)-MSCI Emerging Markets Reg. Shares 1C USD o.N.	IE00BTJRMP35	0,100
Xtrackers II EUR Over.Rate Sw. Inhaber-Anteile 1C o.N.	LU0290358497	0,020
Xtrackers Nikkei 225 Inhaber-Anteile 1D o.N.	LU0839027447	0,010
Xtrackers Stoxx Europe 600 Inhaber-Anteile 1C o.N.	LU0328475792	0,100

Wesentliche sonstige Erträge und sonstige Aufwendungen

RWS-ERTRAG A

Wesentliche sonstige Erträge:

Auflösung Abgrenzung Vorjahr	EUR	10.143,47

Die wesentlichen sonstigen Aufwendungen sind in der Ertrags- und Aufwandsrechnung ausgewiesen.

RWS-ERTRAG B

Die wesentlichen sonstigen Aufwendungen sind in der Ertrags- und Aufwandsrechnung ausgewiesen.

Transaktionskosten (Summe der Nebenkosten des Erwerbs (Anschaffungsnebenkosten) und der Kosten der Veräußerung der Vermögensgegenstände)

Transaktionskosten	EUR	10.295,40

Die Transaktionskosten berücksichtigen sämtliche Kosten, die im Geschäftsjahr für Rechnung des Fonds separat ausgewiesen bzw. abgerechnet wurden und in direktem Zusammenhang mit einem Kauf oder Verkauf von Vermögensgegenständen stehen.

Anhang gem. § 7 Nr. 9 KARBV

Angaben zur Mitarbeitervergütung

Gesamtsumme der im abgelaufenen Wirtschaftsjahr der KVG[1] gezahlten Mitarbeitervergütung	**EUR**	**24.704.754,45**
davon feste Vergütung	EUR	19.871.079,45
davon variable Vergütung	EUR	4.833.675,00
Direkt aus dem Fonds gezahlte Vergütungen	**EUR**	**0,00**
Zahl der Mitarbeiter der KVG[1]		**260**
Gesamtsumme der im abgelaufenen Wirtschaftsjahr der KVG[1] gezahlten Vergütung an bestimmte Mitarbeitergruppen	**EUR**	**4.358.501,59**
davon Geschäftsleiter	EUR	2.132.107,28
davon andere Führungskräfte	EUR	1.536.598,06
davon andere Risktaker	EUR	0,00
davon Mitarbeiter mit Kontrollfunktionen	EUR	689.796,25
davon Mitarbeiter mit gleicher Einkommensstufe	EUR	0,00

Informationen zur aktuellen Vergütungspolitik der Gesellschaft sind im Internet unter www.metzler.com/de/metzler/bankhaus/rechtliche-hinweise-compliance/verguetungsstrategie veröffentlicht. Hierzu zählen eine Beschreibung des Zustandekommens von Vergütungen und Zuwendungen, sowie die Angabe der für die Zuteilung zuständigen Personen.

Ergebnis der jährlichen Überprüfung der Vergütungspolitik
Im Rahmen der jährlichen Überprüfung des Vergütungssystems, einschließlich der Überprüfung der bestehenden Vergütungsstrukturen sowie der Umsetzung und Einhaltung der regulatorischen Anforderungen wurden keine Unregelmäßigkeiten festgestellt. Die Vergütungspolitik wurde gemäß den vom Aufsichtsrat festgelegten Vergütungsvorschriften umgesetzt.

Angaben zu wesentlichen Änderungen der festgelegten Vergütungspolitik gem. § 101 Abs. 4 Nr. 5 KAGB
Es liegen keine wesentlichen Änderungen vor.

1) Metzler Asset Management GmbH zum 31. Dezember 2019

Frankfurt am Main, den 08. April 2021

Metzler Asset Management GmbH
Die Geschäftsführung

VERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Metzler Asset Management GmbH, Frankfurt am Main

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresbericht nach § 7 KARBV des Sondervermögens RWS-ERTRAG – bestehend aus dem Tätigkeitsbericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020, der Vermögensübersicht und der Vermögensaufstellung zum 31. Dezember 2020, der Ertrags- und Aufwandsrechnung, der Verwendungsrechnung, der Entwicklungsrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 sowie der vergleichenden Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre, der Aufstellung der während des Berichtszeitraums abgeschlossenen Geschäfte, soweit diese nicht mehr Gegenstand der Vermögensaufstellung sind, und dem Anhang – geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresbericht nach § 7 KARBV in allen wesentlichen Belangen den Vorschriften des deutschen Kapitalanlagegesetzbuchs (KAGB) und den einschlägigen europäischen Verordnungen und ermöglicht es unter Beachtung dieser Vorschriften, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung des Jahresberichts nach § 7 KARBV in Übereinstimmung mit § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresberichts nach § 7 KARBV“ unseres Vermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Metzler Asset Management GmbH (im Folgenden die „Kapitalverwaltungsgesellschaft“) unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Jahresbericht nach § 7 KARBV zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresbericht nach § 7 KARBV

Die gesetzlichen Vertreter der Kapitalverwaltungsgesellschaft sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresberichts nach § 7 KARBV, der den Vorschriften des deutschen KAGB und den einschlägigen europäischen Verordnungen in allen wesentlichen Belangen entspricht und dafür, dass der Jahresbericht nach § 7 KARBV es unter Beachtung dieser Vorschriften ermöglicht, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit diesen Vorschriften als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresberichts nach § 7 KARBV zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresberichts nach § 7 KARBV sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, Ereignisse, Entscheidungen und Faktoren, welche die weitere Entwicklung des Investmentvermögens wesentlich beeinflussen können, in die Berichterstattung einzubeziehen. Das bedeutet unter anderem, dass die gesetzlichen Vertreter bei der Aufstellung des Jahresberichts nach § 7 KARBV die Fortführung des Sondervermögens durch die Kapitalverwaltungsgesellschaft zu beurteilen haben und die Verantwortung haben, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung des Sondervermögens, sofern einschlägig, anzugeben.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresberichts nach § 7 KARBV

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresbericht nach § 7 KARBV als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, sowie einen Vermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Jahresbericht nach § 7 KARBV beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresberichts nach § 7 KARBV getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

– identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresbericht nach § 7 KARBV, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

– gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresberichts nach § 7 KARBV relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieses Systems der Kapitalverwaltungsgesellschaft abzugeben.

– beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern der Kapitalverwaltungsgesellschaft bei der Aufstellung des Jahresberichts nach § 7 KARBV angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

– ziehen wir Schlussfolgerungen auf der Grundlage erlangter Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fortführung des Sondervermögens durch die Kapitalverwaltungsgesellschaft aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Vermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresbericht nach § 7 KARBV aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Vermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass das Sondervermögen durch die Kapitalverwaltungsgesellschaft nicht fortgeführt wird.

– beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresberichts nach § 7 KARBV einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresbericht nach § 7 KARBV die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresbericht nach § 7 KARBV es unter Beachtung der Vorschriften des deutschen KAGB und der einschlägigen europäischen Verordnungen ermöglicht, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Frankfurt am Main, den 9. April 2021

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Sonja Panter
Wirtschaftsprüferin

ppa. Birgit Rimmelspacher
Wirtschaftsprüferin

Änderung der Besonderen Anlagebedingungen des OGAW-Sondervermögens RWS-ERTRAG zum 1. Januar 2020

Mit Genehmigung der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) vom 12. September 2019 wurden die Besonderen Anlagebedingungen für das vorgenannte OGAW-Sondervermögen geändert.

Die Besonderen Anlagebedingungen wurden an die neuen BaFin-Musterbausteine für die Kostenklauseln offener Publikumsinvestmentvermögen angepasst:

– Streichung der fixen Vergütung in Höhe von 10% für die Kapitalverwaltungsgesellschaft im Falle der erfolgreichen Durchsetzung gerichtlicher oder außergerichtlicher streitiger Ansprüche

– Streichung, dass die Gesellschaft für die Verwaltung von Derivate-Geschäften und bei der Verwaltung von Sicherheiten für diese Geschäfte (sog. Collateral-Management) sowie für weitere Leistungen im Rahmen der Erfüllung der Verordnung (EU) Nr. 648/2012 (European Market Infrastructure Regulation – sog. EMIR) die Dienste Dritter in Anspruch nehmen kann

– Anpassung der erfolgsabhängigen Vergütung

– Erstattung der Kosten für die Beauftragung von Stimmrechtsbevollmächtigten zu Lasten des OGAW-Sondervermögens

Die Änderungen wurden im Bundesanzeiger bekanntgemacht und außerdem auf der Internetseite der Kapitalverwaltungsgesellschaft unter www.metzler.com veröffentlicht.

Der Verkaufsprospekt und die wesentlichen Anlegerinformationen (KID) sowie die geltenden Anlagebedingungen sind auf der Internetseite der Kapitalverwaltungsgesellschaft unter www.metzler.com veröffentlicht.

Weitere Informationen

Kapitalverwaltungsgesellschaft

Metzler Asset Management GmbH
Untermainanlage 1
60329 Frankfurt am Main
Postfach 20 01 38
60605 Frankfurt am Main
Telefon (+49 69) 21 04–11 11

Berater

StarCapital AG
Kronberger Straße 45
61440 Oberursel

Verwahrstelle

B. Metzler seel. Sohn & Co. KGaA
Untermainanlage 1
60329 Frankfurt am Main

Abschlussprüfer

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Frankfurt am Main

Aufsichtsbehörde

Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin)
Marie-Curie-Straße 24–28
60439 Frankfurt am Main

Weitere Informationen, die wesentlichen Anlegerinformationen (KID), den Verkaufsprospekt mit den Anlagebedingungen sowie die aktuellen Jahres- und Halbjahresberichte der Fonds finden Sie auf der Homepage der Kapitalverwaltungsgesellschaft: www.metzler.com. Die genannten Informationen und Unterlagen erhalten Sie zudem kostenlos bei

Metzler Asset Management GmbH
Postfach 20 01 38
60605 Frankfurt am Main
Telefon: (+49 69) 21 04 –11 11
Telefax: (+49 69) 21 04 –11 79

Kapitalverwaltungsgesellschaft und Kontaktadresse

Metzler Asset Management GmbH
Untermainanlage 1
60329 Frankfurt am Main
Postfach 20 01 38
60605 Frankfurt am Main
Telefon (+49 69) 21 04 – 11 11
Telefax (+49 69) 21 04 – 11 79
www.metzler.com